

Nachrichten über deutsche Burgen und Schlösser

BAYERN

Die Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen hat den Park von Schloß **FANTASIE** in Bayreuth übernommen. Der Ausbau der Eremitage macht gute Fortschritte. Die Seitenflügel, die modern, aber wieder als Orangerie aufgebaut werden, haben ihre Dächer zurück erhalten. Das Kupferdach über dem Rundbau des Sonnentempels war bereits 1959 wiederhergestellt worden. Die Innenausstattung mit ihren vergoldeten Rosetten der Kuppel und die mit Glasfüßen und Steinen ausgelegten Säulen geht der Vollendung entgegen. Strittig ist, ob der ursprüngliche Kuppelschmuck des Zentralbaus, der Apoll mit dem Sonnenwagen, der dem Gebäude seinen Namen gab, wieder aufgesetzt werden soll. 1903 war er durch einen Preußenadler ersetzt worden und verloren gegangen, während der Preußenadler 1945 unversehrt geblieben werden konnte. Die Gesamtkosten der Aufbauarbeiten belaufen sich auf 2,6 Millionen DM, da auch das Mauerwerk verstärkt werden mußte, das seit seiner Erbauung nur geringe Festigkeit aufweist.

Das Alte Schloß in **RABENSTEIN** bei Zwiesel/Bayrischer Wald ist am 20. 12. 62 niedergebrannt. Das 1785 erbaute Schloß zeichnete sich vor allem durch seine wertvollen Außenstukkaturen aus. Es war eins der letzten Herrenhäuser der „Glasfürsten“ des Bayrischen Waldes im 18. Jahrhundert. Das Archiv der Gründerfamilie v. Kießling ist beim Brand vernichtet worden.

Landeskonservator Schwarz konnte durch Ausgrabungen in der Frauenkirche von Ammerthal im Landkreis Amberg den Bericht Thietmars von Merseburg über die Burg **OBERRAMMERTHAL** der Grafen von Schweinfurt und ihre Zerstörung im Jahre 1003 bestätigen. Die Datierung konnte durch den Fund einer prägefrischen Münze Kaiser Heinrichs II. in gesichertem Fundzusammenhang belegt werden.

In Burg **EGG** bei Deggendorf hat das „Zeitgeschichtliche Bildungszentrum“, ein Institut des niederbayrischen Volksbildungswerks, mit einer neuen Seminarreihe begonnen. Die „Burg der Demokratie“ aus dem 12. Jahrhundert enthält außerdem eine umfangreiche Sammlung alter und neuerer chinesischer Kunst.

Nach Ausbau der Fahrstraße nach Schloß **PRUNN** im Altmühltal hat sich die Besucherzahl erheblich gesteigert. Geplant ist neben den laufenden Instandsetzungsarbeiten der Einbau einer Kassettendecke in der Kemenate. Das Wahrzeichen der Burg, die „weiße Gurte“, ein Wandgemälde an der Burg, das einen springenden Schimmel zeigt (Wappen der Frauensberger, die vom Ende des 13. Jahrhunderts bis 1567 auf der Burg saßen), soll originalgetreu in wetterbeständigen Farben erneuert werden.

1963 soll der weitere Ausbau der Burg **Wolfsegg** (Sicherung der Mauerkrone und Abdeckung des runden Turmes, wenn möglich mit einem Kegeldach) erfolgen.

1962 wurden allein im südlichen Teile der Oberpfalz-Landbauamtsbezirk **Regensburg** — ca. 100 000,— DM für Burgeninstandsetzungen verbaut: Burgruine Schwärzenberg (Lkr. Roding), Ruine Siegenstein, Burg Lohenstein (romanisches Quadermauerwerk), Kürnburg bei Stammsried (Vorbild der fortifikatorischen Weiterentwicklung des Burgenbaus in der Renaissance).

Zu den technischen Schwierigkeiten bei der Renovierung von mittelalterlichen Bauten mit besonderen Kenntnissen bei der Behandlung des Bruchstein- und Quadermauerwerks und den vielfältigen statischen Problemen, die sich bei den meisten dieser Bergschlösser mit unzulänglichen Geländepartien ergeben, kommt z. Zt. noch die Schwierigkeit der Beschaffung von Facharbeitern. — Daß dies vom Landbauamt Regensburg gemiestert wurde, verdient besondere Anerkennung.

Durch Besprechungen zwischen dem Land Bayern und der Stadt Passau sind die Voraussetzungen geschaffen worden, um eine durchgreifende Renovie-

rung der Veste **OBERHAUS** vorzunehmen. Die Schäden an Dächern und Mauerwerk gefährden immer mehr den Verkehr innerhalb der Anlage. Wie aus Oettingen bekannt wird, hat die Besitzerin des Schlosses **WANGHAUSEN**, Frau Dipl. Ing. Waltraut Gruber-Rehenburg, dieses an einen Arzt aus Burghausen verkauft.

Auf insgesamt 21 Räume wurde das Heimatmuseum in der Burg **TITTMONING** / Krs. Laufen erweitert. Neben einer reichhaltigen Sammlung von Volkskunst und bäuerlichen Geräten enthält das Museum eine einzigartige Sammlung alter Grabkreuze.

Auf Burg **Heimburg** (Oberpfalz) konnte die auffälligere westl. Dachhälfte und in der Bedachung ganz der südöstliche Erkerkturm des sog. „Neuen Schlosses“ (bisher Spließdach) neu bzw. umgedeckt werden (400,— DM Zuschuß des Bez. Opf. — erscheint den Freunden ein bißchen weniger). Der große westliche Raum des 1. O. G. im Palais (88 qm) wurde als Ausstellungsraum hergerichtet und eröffnet, mit einer Ausstellung von Gemälden des Besitzers (Baurat Maier, Amberg).

Bei der dritten Versteigerung fand das **Schloß Mainberg** bei Schweinfurt in der Stadt Schweinfurt einen neuen Besitzer. Nachdem in den letzten Jahren zwei Zwangsversteigerungen erfolglos geblieben waren, erhielt jetzt die Stadt Schweinfurt mit einem Angebot von DM 313 000 den Zuschlag. Hoffen wir nunmehr auf schöne Tage für das alte Schloß nach der Unruhe seiner letzten Jahre!

Bei Ausgrabungsarbeiten am einstigen **Römerkastell Quintana in Künzig** (Landkreis Vilshofen) hat der Leiter des Saalburg-Museums in Bad Homburg, Dr. Schönberger, die erste mit fünf Umlaufgräben versehene Verteidigungsanlage auf dem europäischen Festland freigelegt. Bis jetzt waren derartige Befestigungen nur von Römerkastellen in England bekannt.

Anfragen

Es wird sicher interessieren, daß es mir kurz vor der völligen Ausplünderung der Kynsburg im Schlesiertal gelungen ist, ganz wenige Stücke aus dem Museum zu retten. Die gesamten Sammlungen des Museums sind als verloren anzusehen. Selbst die in der Gruft der Kynsburg stehenden bzw. auf der anschließenden sogenannten Emilienhöhe untergebrachten Särge meiner Vorfahren wurden aufgeboren, die Leichenteile wurden ins Freie geworfen, nachdem die Goldzähne entfernt wurden. Ein Teil des Mobilars wurde zu einem mir dem Namen nach bekannten Fleischer nach Sosnowice in Polen verbracht. — Es würde mich sehr interessieren, vielleicht noch irgendwelche neuere Nachricht über die Kynsburg erfahren zu können.

Dietz Freiherr von Zedlitz und Neukirch, Montreux, Schweiz, 4. Avenue-de-Chantermerle, am 19. 8. 1963, Auszug.

Burgenfreund (Professor, freiberuflich tätiger Grafiker) würde die Verwaltung und Pflege einer kleinen Burg gegen Wohnrechte übernehmen, Auskunft gibt die Geschäftsstelle.

Kleine Burg (Ruine), Raum Süddeutschland-Alpen, zu kaufen gesucht. Volkswirt **Geiger**, 614 Bensheim-Bergstraße, Ernsludwigstr. 42.

Alleinstehender, Kriegsversehrter, (41), sucht Stelle als **Kastellan** oder ähnliches. Künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Zuschriften erbeten an: Rudi Ackermann, 5252 Ründeroth, Stiefelhagenerweg 6 II.

Gesucht 6 bis 9 Räume für **Deutsche Naturschutz-Aktion** mit Lager- und Garagenunterkunft auf Burg oder Schloß (einschl. Wohnmöglichkeit für eine akad. Familie).

Anfragen an „Burgen und Schlösser“.

Burgrestaurant der Marksburg, historische Schenke, Weinstube, Saal, große Aussichtsterrassen, einzig schöne Lage am Rhein — ausbaufähig — an aktiven Fachmann oder an Großbrauerei ab Herbst 1963 von der D.B.V. zu verpachten. Ganzjährig geöffnet. Wohnung und Garten. Parkplatz. Jährlich über 100 000 Besucher des In- und Auslandes. Schreiben Sie uns.

Verschiedenes

Wieviele Fotos und Dias liegen nach dem Ausklang einer Reise (Burgenfahrt) unproduktiv zuhause in Kasten und Schrank. Für Fotostelle und Bildarchiv der Deutschen Burgenvereinigung sind diese toten Schätze guter Aufnahmen von größtem Wert. Sie werden dort produktiv für die burgenkundliche Arbeit, wenn Sie Ihre guten Aufnahmen von Bauten und Innenräumen an die Fotobildstelle der D.B.V. auf die Marksburg einsenden, die wertvolle Aufnahmen und Dias auch vergütet.

An Mitglieder und Freundeskreise können neuer-schienenen **burgenkundliche Bücher** zu günstigen Bezugspreisen ausgeliefert werden. Ebenso alte Hefte des „Burgwärts“. Fragen Sie bitte an.

Die Deutsche Burgenvereinigung **übernimmt Nachlässe von Burgenforschern und Burgenfreunden, von Architekten und Denkmalpflegern**, Nachlässe von Fotografen, ferner **Sammlungen** von Fotos, Postkarten, Stichen, Bildern, Zeichnungen, Archivalien Zinnfiguren, Waffen und dergl. — kurz jedes Material zur Burgenkunde, Burgenforschung, Burgeninventarisierung und zur Geschichte der Burgen, Schlösser und Wohnbauten. Schreiben Sie der D.V.B.

Herren und Damen im Ruhestand finden interessante Tätigkeit bei Ordnungsarbeiten im Archiv oder in der Bibliothek der Deutschen Burgenvereinigung auf der Marksburg über Braubach/Rhein. Herrlicher Sommeraufenthalt. Auch Schreibkraft und Burgführer gesucht.

Auf der Marksburg arbeitet in den Ferien 1963 eine Gruppe von **Studenten** aus Köln (Germanist), Göttingen (Historiker), Heidelberg (Mediziner), Koblenz (Hochbau) und Leverkusen (Schüler) bei Ordnungsarbeiten in der Bibliothek (Katalogarbeiten) und im Zeichnungsarchiv und aussehend als Burg- und Museumsführer. Der jungen Mannschaft sei auch an dieser Stelle für Interesse und wertvolle Mitarbeit herzlich gedankt — vivat sequentes! Als Feriengast auf der Marksburg! In den Büchern, Plänen und Stichen schmökern und dabei Burgenkunde treiben zu können ist ein anregendes schönes Ferienerlebnis. So entstand die Jugendgruppe!

Ein hoher Geburtstag ist wirkli. keinerlei Verdienst

Die Wochen vorher machten nachdenklich. Die Frage nach Sinn und Berechtigung einer Feier, von keinem Erlebnis sondern nur von der Zahl der Jahre ausgelöst, drängte sich mit Unruhe und Befangenheit in den Vordergrund. Der frohe Kreis der Familie und der frühen und der späteren Wegkameraden brachte den Festtag. Und dann wurde dieser Tag mir zu einem tiefen Erlebnis.

Inmitten der Freunde schauend, miterlebend und mitempfindend trat ein Ring der inneren Verbundenheit gleichgestimmter Menschen zutage. Beglückend als eine Bestätigung des Lebensweges und der Lebensarbeit und als eine tragende Gemeinschaft guter Menschen für die hellen und für die stillen Stunden der kommenden Jahre. Dafür tiefempfundenen Dank. Dank auch für die frohe, festliche und sogar dekorative Gestaltung des Tages.

Prof. Dr. Hans Spiegel



Bürgermeister Lips, Braubach, mit dem großen Pokal der Marksburg beim Trinkspruch zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I Kl. an Prof. Dr. Spiegel